

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Analysis</b>	<b>4</b>
1.1	Grundlagen . . . . .	4
1.1.1	Transformation von Funktionen . . . . .	4
1.1.2	Nullstellen . . . . .	4
1.1.3	pq-Formel . . . . .	4
1.1.4	Ausklammern . . . . .	4
1.1.5	Substitution . . . . .	4
1.1.6	Symmetrie . . . . .	5
1.2	Änderungsraten . . . . .	5
1.2.1	Tangente . . . . .	5
1.2.2	Änderungsrate . . . . .	5
1.3	Ableitungen . . . . .	6
1.3.1	Ableitungsregeln . . . . .	6
1.3.2	Ableitungsfunktion skizzieren . . . . .	6
1.4	Extremwerte und Wendepunkte . . . . .	7
1.4.1	Extremstellen . . . . .	7
1.4.2	Wendestellen . . . . .	7
1.5	Ganzrationale Funktionen . . . . .	7
1.5.1	Form . . . . .	7
1.5.2	Globalverhalten . . . . .	7
1.6	Funktionsscharen . . . . .	8
1.6.1	Form . . . . .	8
1.6.2	Ableiten . . . . .	8
1.6.3	Lösen . . . . .	8
1.6.4	Ortskurve . . . . .	8
1.7	Exponentialfunktion . . . . .	8
1.7.1	Form . . . . .	8
1.7.2	Globalverhalten . . . . .	9
1.7.3	Asymptoten . . . . .	9
1.7.4	e-Funktion . . . . .	9
1.7.5	Logarithmus . . . . .	10
1.7.6	Natürlicher Logarithmus . . . . .	10
1.7.7	Anwendung von Exponentialfunktionen . . . . .	10
1.8	Integrale . . . . .	11
1.8.1	Stammfunktion . . . . .	11
1.8.2	Flächenberechnung . . . . .	11
1.8.3	Fallunterscheidung . . . . .	11
1.8.4	Rechenregeln . . . . .	12
1.8.5	Uneigentliche Integrale . . . . .	12
1.8.6	Produktintegration . . . . .	12
1.8.7	Rotationskörper . . . . .	13
1.9	Analysis Aufgaben . . . . .	13
1.9.1	Steckbriefaufgaben . . . . .	13
1.9.2	Extremwertproblem mit Nebenbedingung . . . . .	13
1.10	Lineare Gleichungssysteme . . . . .	14
1.10.1	Form . . . . .	14
1.10.2	Gauss-Verfahren . . . . .	14

<b>2</b>	<b>Algebra</b>	<b>14</b>
2.1	Vektoren . . . . .	14
2.1.1	Form . . . . .	14
2.1.2	Vektoren Addieren & Subtrahieren . . . . .	14
2.1.3	Betrag eines Vektors . . . . .	15
2.1.4	Skalarprodukt . . . . .	15
2.1.5	Kollinearität . . . . .	15
2.1.6	Kreuzprodukt . . . . .	15
2.1.7	Lagebeziehungen . . . . .	15
2.1.8	Schnittwinkel . . . . .	16
2.2	Geraden . . . . .	16
2.2.1	Geradengleichung . . . . .	16
2.2.2	Lagebeziehung . . . . .	16
2.2.3	Abstand Gerade:Gerade . . . . .	17
2.2.4	Abstand (Lotfußpunkt) Gerade:Punkt . . . . .	17
2.3	Ebenen . . . . .	17
2.3.1	Parameterform . . . . .	17
2.3.2	Begrenzung von Ebenen . . . . .	17
2.3.3	Koordinatenform . . . . .	18
2.3.4	Hesse'sche Normalform . . . . .	18
2.3.5	Abstand Ebene:Punkt . . . . .	18
2.3.6	Abstand Ebene:Gerade . . . . .	18
2.3.7	Abstand Ebene:Ebene . . . . .	18
<b>3</b>	<b>Stochastik</b>	<b>19</b>
3.1	Baumdiagramm . . . . .	19
3.1.1	Diagramm . . . . .	19
3.1.2	Pfadregel . . . . .	19
3.1.3	Produktregel . . . . .	19
3.1.4	Summenregel . . . . .	19
3.2	Vierfeldertafel . . . . .	20
3.2.1	Diagramm . . . . .	20
3.3	Wahrscheinlichkeitsverteilung . . . . .	20
3.3.1	Variablen . . . . .	20
3.4	Bernoulli Versuch . . . . .	21
3.4.1	Bernoulli-Formel . . . . .	21
3.4.2	Bernoullikoeffizient . . . . .	21
3.4.3	Beispiel . . . . .	21
3.5	Kenngrößen . . . . .	21
3.5.1	$n$ . . . . .	21
3.5.2	$p$ . . . . .	22
3.5.3	$k$ . . . . .	22
3.6	Mu und Sigma . . . . .	22
3.6.1	Erwartungswert einer binomialverteilten Zufallsgröße . . . . .	22
3.7	Standardabweichung . . . . .	22
3.7.1	Standardabweichung einer binomialverteilten Zufallsgröße . . . . .	22
3.8	Normalverteilung . . . . .	22
3.8.1	Beispiel . . . . .	22
3.9	Signaregeln . . . . .	23
3.9.1	$1\sigma$ , $2\sigma$ , $3\sigma$ -Regel . . . . .	23
3.9.2	"glatte" Wahrscheinlichkeiten . . . . .	23
3.10	Hypothesentests . . . . .	23

3.10.1	linksseitiger Hypothesentest . . . . .	23
3.10.2	Nullhypothese . . . . .	23
3.10.3	Alternative . . . . .	23
3.10.4	Alpha Fehler . . . . .	24
3.10.5	Beta Fehler . . . . .	24

# 1 Analysis

## 1.1 Grundlagen

### 1.1.1 Transformation von Funktionen

$f(x) = a \cdot f(c(x - b)) + d$ $f(x) = a \cdot e^{c(x-b)} + d$				
	$a$	$c$	$b$	$d$
$> 0$	$y$ -Werte $a$ -fache Größe, Streckung $a > 1$ , Stauchung $0 < a < 1$	Stauchung in $x$ -Richtung ( $c > 1$ )	Verschiebung in $x$ -Richtung nach rechts	Verschiebung in $y$ -Richtung nach oben
$< 0$	$y$ -Werte $a$ -fache Größe und an $x$ -Achse gespiegelt	Streckung in $x$ -Richtung ( $0 < c < 1$ ) und Spiegelung an der $y$ -Achse, falls $c < 0$	Verschiebung in $x$ -Richtung nach links	Verschiebung in $y$ -Richtung nach unten

### 1.1.2 Nullstellen

$$f(x) = 0$$

### 1.1.3 pq-Formel

$$ax^2 + bx + c = 0$$

$$x_{1/2} = -\frac{p}{2} \pm \sqrt{\left(\frac{p}{2}\right)^2 - q}$$

### 1.1.4 Ausklammern

$$x^4 + 3x^3 = 0$$

$$x^3(x + 3) = 0$$

$$x_1^3 = 0 \wedge x_2 + 3 = 0$$

### 1.1.5 Substitution

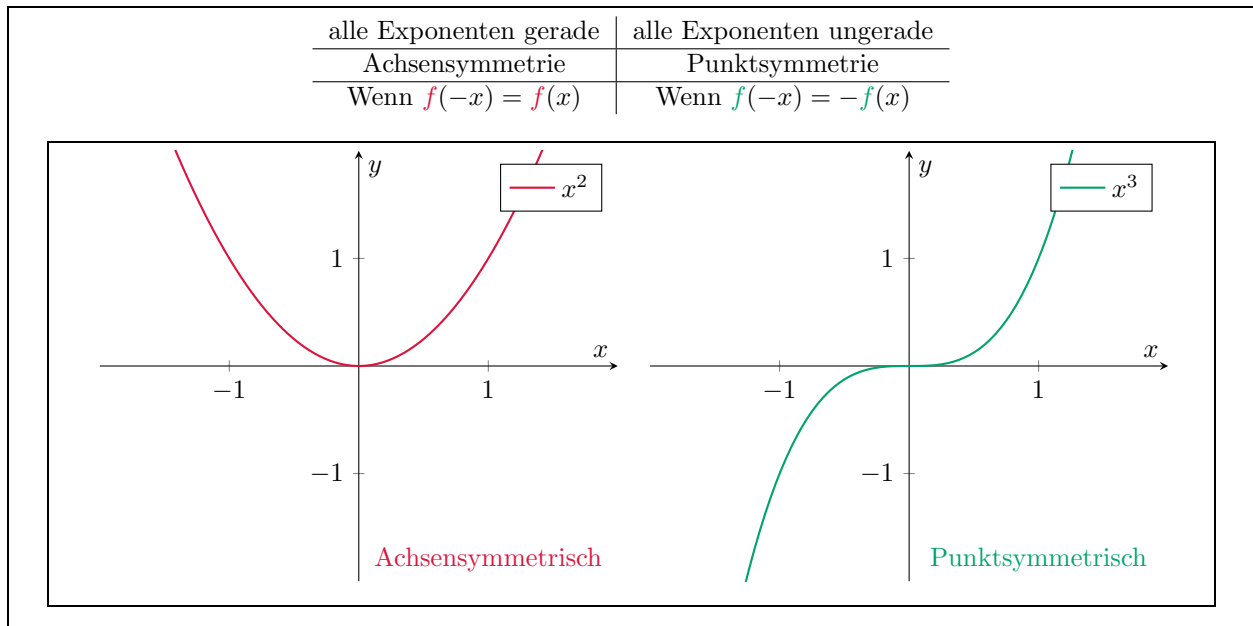
$$x^4 - 5x^2 - 36 = 0$$

$$y^2 - 5y - 36 = 0$$

$$u_1 = 9 \Rightarrow x^2 = 9 \quad \Longleftrightarrow \quad x_1 = 3 \wedge x_2 = -3$$

$$u_2 = -4 \Rightarrow x^2 = -4 \quad \Longleftrightarrow \quad x_3 = \sqrt{-4} \Rightarrow \text{keine Lösung}$$

### 1.1.6 Symmetrie



## 1.2 Änderungsraten

### 1.2.1 Tangente

$$y = mx + b$$


---


$$f(x) = y$$

$$f'(x) = m_x$$

$$b = y - mx$$

### 1.2.2 Änderungsrate

Mittlere Änderungsrate

$$m = \frac{f(x_2) - f(x_1)}{x_2 - x_1}$$


---

Momentane Änderungsrate

Steigung an einem bestimmten Punkt der Funktion

## 1.3 Ableitungen

### 1.3.1 Ableitungsregeln

$f'(x)$	Steigung von $f(x)$	
$f''(x)$	Krümmung von $f(x)$	
$f'''(x)$	Steigung der Krümmung $f(x)$	

---

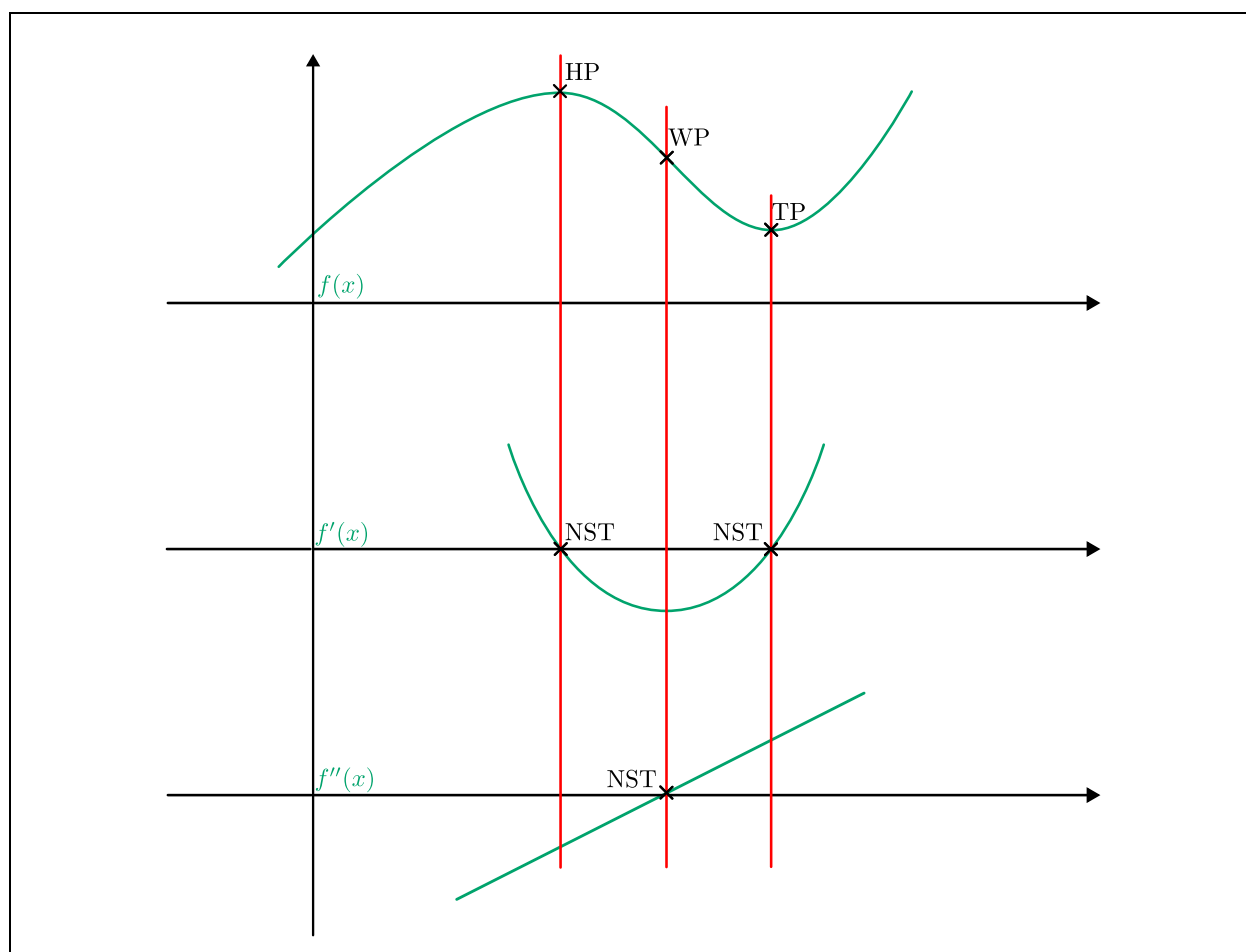
Potenzregel	$f(x) = x^n$	$f'(x) = nx^{n-1}$
Summenregel	$f(x) = g(x) + h(x)$	$f'(x) = g'(x) + h'(x)$
Faktorregel	$f(x) = c \cdot g(x)$	$f'(x) = c \cdot g'(x)$

---

$u(x) \cdot v(x) = u(v(x)) \Rightarrow$  Verkettung von  $u(x)$  und  $v(x)$

Regel	Funktion $f(x)$	Ableitung $f'(x)$
Produktregel	$f(x) = u(x) \cdot v(x)$	$u'(x) \cdot v(x) + u(x) \cdot v'(x)$
Kettenregel	$f(x) = u(v(x))$	$u'(v(x)) \cdot v'(x)$

### 1.3.2 Ableitungsfunktion skizzieren



negative Steigung von  $f(x) \iff f'(x)$  verläuft unterhalb der x-Achse

positive Steigung von  $f(x) \iff f'(x)$  verläuft überhalb der x-Achse

Extrempunkte von  $f(x) \iff$  Nullstellen von  $f'(x) \dots$

## 1.4 Extremwerte und Wendepunkte

### 1.4.1 Extremstellen

$f'(x) = 0 \Rightarrow$  pot. Extremstellen

$f''(x) > 0$	Minimum	Linksgekrümmt
$f''(x) < 0$	Maximum	Rechtsgekrümmt

### 1.4.2 Wendestellen

$f''(x) = 0 \Rightarrow$  pot. Wendestellen

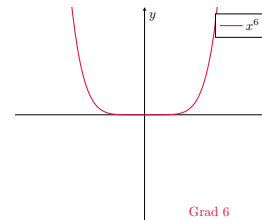
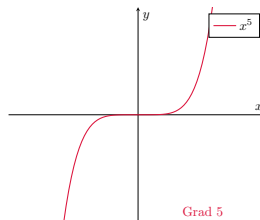
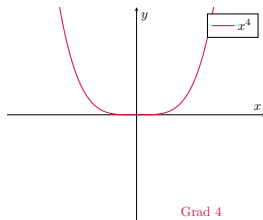
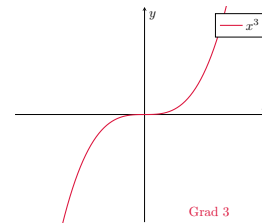
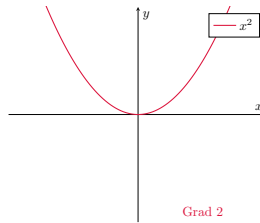
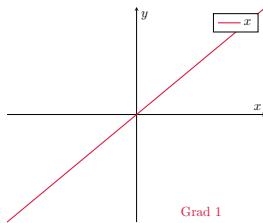
$f'''(x) = 0$	pot. Sattelpunkt
$f'''(x) \neq 0$	Wendepunkt
$f'''(x) > 0$	Rechts-Links Krümmung
$f'''(x) < 0$	Links-Rechts-Krümmung

## 1.5 Ganzrationale Funktionen

### 1.5.1 Form

$$f(x) = a_n x^n + a_{n-1} x^{n-1} + \dots + a_1 x + a_0$$

Die höchste Potenz einer Ganzrationalen Funktion gibt ihren Grad, und gleichzeitig die maximale Anzahl ihrer Nullstellen an



...

### 1.5.2 Globalverhalten

Grad $n$	Globalverhalten
$n$ gerade	$x \rightarrow \infty = +\infty \wedge x \rightarrow -\infty = +\infty$
$n$ ungerade	$x \rightarrow \infty = +\infty \wedge x \rightarrow -\infty = -\infty$
$n$ gerade und Koeffizient negativ	$x \rightarrow \infty = -\infty \wedge x \rightarrow -\infty = -\infty$
$n$ ungerade und Koeffizient negativ	$x \rightarrow \infty = -\infty \wedge x \rightarrow -\infty = +\infty$

## 1.6 Funktionsscharen

### 1.6.1 Form

$$f_k(x) = k \cdot g(x)$$

...

### 1.6.2 Ableiten

Der Parameter wird wie eine beliebige Zahl (Konstante) behandelt und dementsprechend abgeleitet

$$f_k(x) = x^n + k^2$$

$$f'_k(x) = nx^{n-1}$$

### 1.6.3 Lösen

Lösungen einer Funktionsschar sind abhängig von dem Parameter, da eine Funktionsschar eine Menge von Funktionen ist. Lösungen mit Parameter geben also alle möglichen Kurven an

$$f'_k(x) = x^2 - k = 0$$

$$x = \pm\sqrt{k}$$

### 1.6.4 Ortskurve

Die Ortskurve ist die Menge aller Punkte, die durch die Lösungen der Funktionsschar entstehen

- Punkt herausfinden  $\text{EXT}(-2t|16t^3)$
- Parameter eliminieren  $x = -2t \Rightarrow t = \frac{x}{-2}$
- In Funktionswert einsetzen  $y = 16t^3 \Rightarrow y = 16 \cdot \left(\frac{x}{-2}\right)^2 = -2x^3$

## 1.7 Exponentialfunktion

### 1.7.1 Form

$$f(x) = c \cdot a^x \quad \text{mit } a > 0, a \neq 1$$

$a > 1$		exponentielle Zunahme
$0 < a < 1$		exponentielle Abnahme

Keine Nullstellen oberhalb der x-Achse



### 1.7.2 Globalverhalten

Basis $a$	Globalverhalten
$a > 1$	$x \rightarrow \infty = +\infty \wedge x \rightarrow -\infty = 0$
$0 < a < 1$	$x \rightarrow \infty = 0 \wedge x \rightarrow -\infty = +\infty$

### 1.7.3 Asymptoten

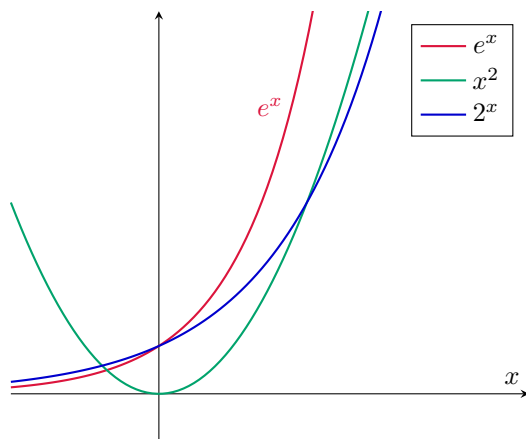
Funktion $f(x)$	Asymptote	Verhalten
$f(x) = a^x$	$y = 0$	Die Funktion nähert sich 0 für $x \rightarrow -\infty$
$f(x) = a^x + d$	$y = d$	Die Funktion nähert sich $d$ für $x \rightarrow -\infty$
$f(x) = a^x, a < 1$	$y = 0$	Die Funktion nähert sich 0 für $x \rightarrow \infty$
$f(x) = -a^x, a < 1$	$y = 0$	Die Funktion nähert sich 0 für $x \rightarrow \infty$
$f(x) = [-]e^{-x}$	$y = 0$	Die Funktion nähert sich 0 für $x \rightarrow \infty$
$f(x) = e^x + d$	$y = d$	Die Funktion nähert sich $d$ für $x \rightarrow -\infty$

### 1.7.4 e-Funktion

$e \approx 2.718\dots$ , Euler'sche Zahl

$f(x)$	Ergebnis
$e^0$	1
$e^1$	$e$
$e^{\ln(x)}$	$x$

$e^x$  wird niemals = 0.  $e^x$  steigt schneller als jede Potenzfunktion.  $e^x$  dominiert jede Potenzfunktion



$$e^{-x} = \frac{1}{e^x}$$

$$e^{-1000} = \frac{1}{e^{1000}}$$

$$\lim_{x \rightarrow -\infty} e^x = 0, e^x \neq 0$$

$$f(x) = e^x(x^2 + 1)$$

$$e^x \neq 0 \wedge x^2 + 1 = 0$$

### 1.7.5 Logarithmus

Der Logarithmus ist die Umkehrfunktion der Exponentialfunktion. Wie oft musst du die Basis  $a$  mit sich selbst multiplizieren, um  $x$  zu erhalten?

$$\begin{aligned}2^x &= 8 \\ \log_2(8) &= x\end{aligned}$$

$$a^y = x \quad \text{entspricht} \quad \log_a(x) = y$$

### 1.7.6 Natürlicher Logarithmus

Der natürliche Logarithmus  $\ln(x)$  ist die Umkehrfunktion der Exponentialfunktion  $e^x$ . Der natürliche Logarithmus ist der Logarithmus zur Basis  $e$

$$\ln(e^x) = x$$

$$e^{\ln(x)} = x$$

$$\ln(1) = 0$$

$$\ln(e) = 1$$

$$\ln(x) = y \quad \text{genau dann, wenn} \quad e^y = x$$

$$f(x) = \ln(x), \quad f'(x) = \frac{1}{x}$$

---

Rechenregel	
Produktregel	$\ln(x \cdot y) = \ln(x) + \ln(y)$
Quotientenregel	$\ln\left(\frac{x}{y}\right) = \ln(x) - \ln(y)$
Potenzregel	$\ln(x^y) = y \cdot \ln(x)$

### 1.7.7 Anwendung von Exponentialfunktionen

- Exponentielles Wachstum:  $f(t) = f(0) \cdot e^{k \cdot t}$
- Halbwertszeit:  $T_H = \frac{1}{k} \cdot \ln\left(\frac{1}{2}\right) = -\frac{1}{k} \cdot \ln(2)$
- Verdopplungszeit:

$$\begin{aligned}f(T_v) &= f(0) \cdot 2 = f(0) \cdot e^{kT_v} \\ e^{kT_v} &= 2 \quad T_v = \frac{1}{k} \cdot \ln(2)\end{aligned}$$

## 1.8 Integrale

### 1.8.1 Stammfunktion

$$\int f(x) dx = F(x) + C$$

$$F(x) = a \cdot \frac{1}{n+1} \cdot x^{n+1} + C$$

$$F(x) \leftarrow f(x) \rightarrow f'(x)$$

”Aufleiten” wird ungerne gehört. Stattdessen: ”Stammfunktion bilden” oder ”Integrieren”

### 1.8.2 Flächenberechnung

Die Fläche unter einer Funktion  $f(x)$  über einem Intervall  $[a, b]$  wird berechnet durch:

$$\int_a^b f(x) dx = [F(x)]_a^b$$

$$= F(b) - F(a)$$

Die Fläche zwischen zwei Funktionen  $f(x)$  und  $g(x)$  über einem Intervall  $[a, b]$  wird berechnet durch:

$$\int_a^b (f(x) - g(x)) dx = [F(x) - G(x)]_a^b = [F(b) - F(a)] - [G(b) - G(a)]$$

$$\int_a^b (f(x) - g(x)) dx = \int_a^b f(x) dx - \int_a^b g(x) dx$$

### 1.8.3 Fallunterscheidung

Fläche unter einer Funktion  $f(x)$ :

Situation	Formel	
$f(x) \geq 0$ auf $[a; b]$	$A = \int_a^b f(x) dx$	Keine Betragstriche nötig, da $f(x) \geq 0$
$f(x) \leq 0$ auf $[a; b]$	$A = \left  \int_a^b f(x) dx \right $	Betragstriche nötig, da $f(x) \leq 0$
$f(x)$ wechselt Vorzeichen	$A = \int_a^b f(x) dx + \left  \int_b^c f(x) \right $	Die Grenzen sind die Nullstellen von $f(x)$

Fläche zwischen zwei Funktionen  $f(x)$  und  $g(x)$ :

Situation	Formel	
$f(x) \geq g(x)$ auf $[a; b]$	$A = \int_a^b (f(x) - g(x)) dx$	$f(x)$ und $g(x)$ schneiden sich nicht
$f(x)$ und $g(x)$ schneiden sich	$A = \left  \int_a^b (f(x) - g(x)) dx \right  + \left  \int_b^c (f(x) - g(x)) dx \right $	Die Grenzen sind die Schnittpunkte von $f(x)$ und $g(x)$ .

Symmetrische Flächen:		
Situation	Formel	
Achsensymmetrisch	$A = 2 \cdot \int_0^a f(x) dx$	$f(x)$ ist Achsensymmetrisch
Punktsymmetrisch	$A = 2 \cdot \int_0^a  f(x)  dx$	$f(x)$ ist Punktsymmetrisch

#### 1.8.4 Rechenregeln

Regel	Funktion $f(x)$
Faktorregel	$\int c \cdot f(x) dx = c \cdot \int f(x) dx$
Summenregel	$\int (f(x) + g(x)) dx = \int f(x) dx + \int g(x) dx$
Differenzregel	$\int (f(x) - g(x)) dx = \int f(x) dx - \int g(x) dx$

#### 1.8.5 Uneigentliche Integrale

Uneigentliche Integrale berechnen unendliche Flächen mit endlichem Flächeninhalt
Nach links unendlich:
$\int_{-\infty}^b f(x) dx = \int_z^b f(x) dx = \lim_{z \rightarrow -\infty} \int_z^b f(x) dx$
Nach rechts unendlich:
$\int_a^{\infty} f(x) dx = \int_a^z f(x) dx = \lim_{z \rightarrow \infty} \int_a^z f(x) dx$
In beide Richtungen unendlich:
$\int_{-\infty}^{\infty} f(x) dx = \lim_{a \rightarrow -\infty} \int_a^0 f(x) dx + \lim_{z \rightarrow \infty} \int_0^z f(x) dx$

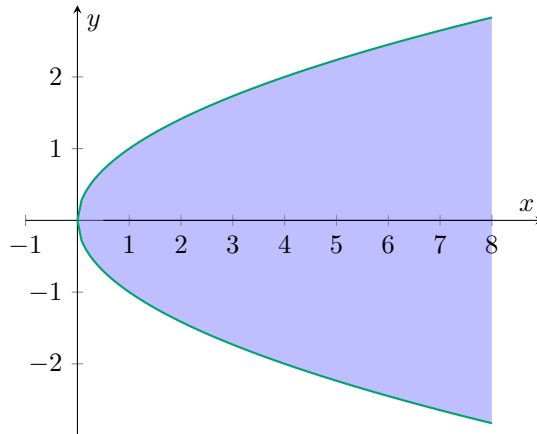
#### 1.8.6 Produktintegration

$\int f(x) \cdot g(x) dx = F(x) \cdot g(x) - \int F(x) \cdot g'(x) dx$
Vorgehen
Wähle $f(x)$ und $g(x)$ so, dass einer der Faktoren einfacher integrierbar (für $F(x)$ ) oder ableitbar (für $g'(x)$ ) ist.
Setze $f(x)$ , $F(x)$ , $g(x)$ , und $g'(x)$ in die Formel ein.

### 1.8.7 Rotationskörper

Ein Rotationskörper entsteht, wenn eine Funktion um die  $x$ -Achse rotiert wird. Der Rotationskörper hat ein Volumen  $V$ .

$$\begin{aligned} V &= \pi \int_b^a (f(x))^2 dx \\ &= \pi [F(x)]_a^b = \pi [F(b) - F(a)] \end{aligned}$$



## 1.9 Analysis Aufgaben

### 1.9.1 Steckbriefaufgaben

- ganzrationale Funktionen bestimmen
- Grad & Eigenschaften festlegen
- LGS bilden & lösen
- Werte in  $f(x)$  einsetzen

### 1.9.2 Extremwertproblem mit Nebenbedingung

- Extremabedingung (Hauptbedingung):  $A = a \cdot b$
- Nebenbedingung: Variablen einsetzen:  $2a + b = 50$
- Zielfunktion:
$$b = 50 - 2a$$
$$A = a \cdot (50 - 2a)$$
- je nach Aufgabe Maximum/Minimum bestimmen

## 1.10 Lineare Gleichungssysteme

### 1.10.1 Form

$$\begin{array}{l} \text{I} \\ \text{II} \\ \text{III} \end{array} \left| \begin{array}{l} a - b = 4 \\ 2a + b = 5 \\ 5a - 2b = 0 \end{array} \right|$$

### 1.10.2 Gauss-Verfahren

$$1. \quad \begin{array}{l} \text{I} \\ \text{II} \\ \text{III} \end{array} \left| \begin{array}{rrrr} 2x & + & 3y & + & z & = & 1 \\ 4x & - & y & + & 3z & = & 11 \\ 3x & + & y & - & z & = & 0 \end{array} \right| = \left( \begin{array}{ccc|c} 2 & 3 & 1 & 1 \\ 4 & -1 & 3 & 11 \\ 3 & 1 & -1 & 0 \end{array} \right)$$

$$2. \quad \left( \begin{array}{ccc|c} 2 & 3 & 1 & 1 \\ 4 & -1 & 3 & 11 \\ 3 & 1 & -1 & 0 \end{array} \right) \xrightarrow{\text{II} - 2 \cdot \text{I}} \left( \begin{array}{ccc|c} 2 & 3 & 1 & 1 \\ 0 & -7 & 1 & 9 \\ 3 & 1 & -1 & 0 \end{array} \right)$$

$$3. \quad \left( \begin{array}{ccc|c} 2 & 3 & 1 & 1 \\ 0 & -7 & 1 & 9 \\ 3 & 1 & -1 & 0 \end{array} \right) \xrightarrow{\text{III} - \frac{3}{2} \cdot \text{I}} \left( \begin{array}{ccc|c} 2 & 3 & 1 & 1 \\ 0 & -7 & 1 & 9 \\ 0 & -\frac{7}{2} & -\frac{5}{2} & -\frac{3}{2} \end{array} \right)$$

$$4. \quad \left( \begin{array}{ccc|c} 2 & 3 & 1 & 1 \\ 0 & -7 & 1 & 9 \\ 0 & -\frac{7}{2} & -\frac{5}{2} & -\frac{3}{2} \end{array} \right) \xrightarrow{\text{III} - \frac{1}{2} \cdot \text{II}} \left( \begin{array}{ccc|c} 2 & 3 & 1 & 1 \\ 0 & -7 & 1 & 9 \\ 0 & 0 & -3 & -6 \end{array} \right)$$

$$5. \quad \begin{array}{l} \text{I} \\ \text{II} \\ \text{III} \end{array} \left| \begin{array}{rrrr} 2x & + & 3y & + & z & = & 1 \\ & & - & 7y & + & z & = & 9 \\ & & & & - & 3z & = & -6 \end{array} \right|$$

## 2 Algebra

### 2.1 Vektoren

#### 2.1.1 Form

$$\vec{AB} \begin{pmatrix} b_1 - a_1 \\ b_2 - a_2 \\ b_3 - a_3 \end{pmatrix}$$

#### 2.1.2 Vektoren Addieren & Subtrahieren

Addition:

$$\vec{a} + \vec{b} = \begin{pmatrix} a_1 + b_1 \\ a_2 + b_2 \\ a_3 + b_3 \end{pmatrix}$$

Subtraktion:

$$\vec{a} - \vec{b} = \begin{pmatrix} a_1 - b_1 \\ a_2 - b_2 \\ a_3 - b_3 \end{pmatrix}$$

### 2.1.3 Betrag eines Vektors

$$|\vec{a}| = \sqrt{a_1^2 + a_2^2 + a_3^2}$$

### 2.1.5 Kollinearität

#### 2.1.4 Skalarprodukt

$$\vec{a} \circ \vec{b} = a_1 b_1 + a_2 b_2 + a_3 b_3$$

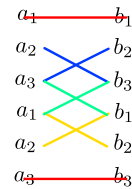
$$\vec{a} \perp \vec{b} \iff \vec{a} \cdot \vec{b} = 0$$

$$\vec{a} \cdot k = \begin{pmatrix} a_1 \cdot k \\ a_2 \cdot k \\ a_3 \cdot k \end{pmatrix}$$

Ist ein Vektor das Vielfache vom anderen, so haben beide die gleiche Richtung, aber unterschiedliche Längen

### 2.1.6 Kreuzprodukt

$$\vec{a} \times \vec{b} = \begin{pmatrix} a_2 \cdot b_3 - b_2 \cdot a_3 \\ a_3 \cdot b_1 - b_3 \cdot a_1 \\ a_1 \cdot b_2 - b_1 \cdot a_2 \end{pmatrix} = \vec{n}$$



$$\vec{n} \perp \vec{a}, \vec{b} \quad \vec{n} = \text{Normalenvektor}$$

### 2.1.7 Lagebeziehungen

$x = y = \begin{matrix} \text{I} & x_1 = y_1 \\ \text{II} & x_2 = y_2 \\ \text{III} & x_3 = y_3 \end{matrix}$			
Lagebeziehung	keine Lösung	eine Lösung	unendlich viele Lösungen
Gerade:Gerade	echt Parallel	Schnittpunkt	identisch ( $g_1 = g_2$ )
Gerade:Ebene	echt Parallel	Schnittpunkt	identisch ( $g \in E$ )
Ebene:Ebene	echt Parallel	Schnittgerade	identisch ( $E_1 = E_2$ )

### 2.1.8 Schnittwinkel

Schnittwinkel	trig.	$\alpha$
Gerade : Gerade	$\cos(\alpha) = \frac{ \vec{a} \circ \vec{b} }{ \vec{a}  \cdot  \vec{b} }$	$\alpha = \cos^{-1} \left( \frac{ \vec{a} \circ \vec{b} }{ \vec{a}  \cdot  \vec{b} } \right)$
Gerade : Ebene	$\cos(\alpha) = \frac{ \vec{a} \circ \vec{n} }{ \vec{a}  \cdot  \vec{n} }$	$\alpha = \cos^{-1} \left( \frac{ \vec{a} \circ \vec{n} }{ \vec{a}  \cdot  \vec{n} } \right)$
Ebene : Ebene	$\sin(\alpha) = \frac{ \vec{n}_1 \circ \vec{n}_2 }{ \vec{n}_1  \cdot  \vec{n}_2 }$	$\alpha = \sin^{-1} \left( \frac{ \vec{n}_1 \circ \vec{n}_2 }{ \vec{n}_1  \cdot  \vec{n}_2 } \right)$

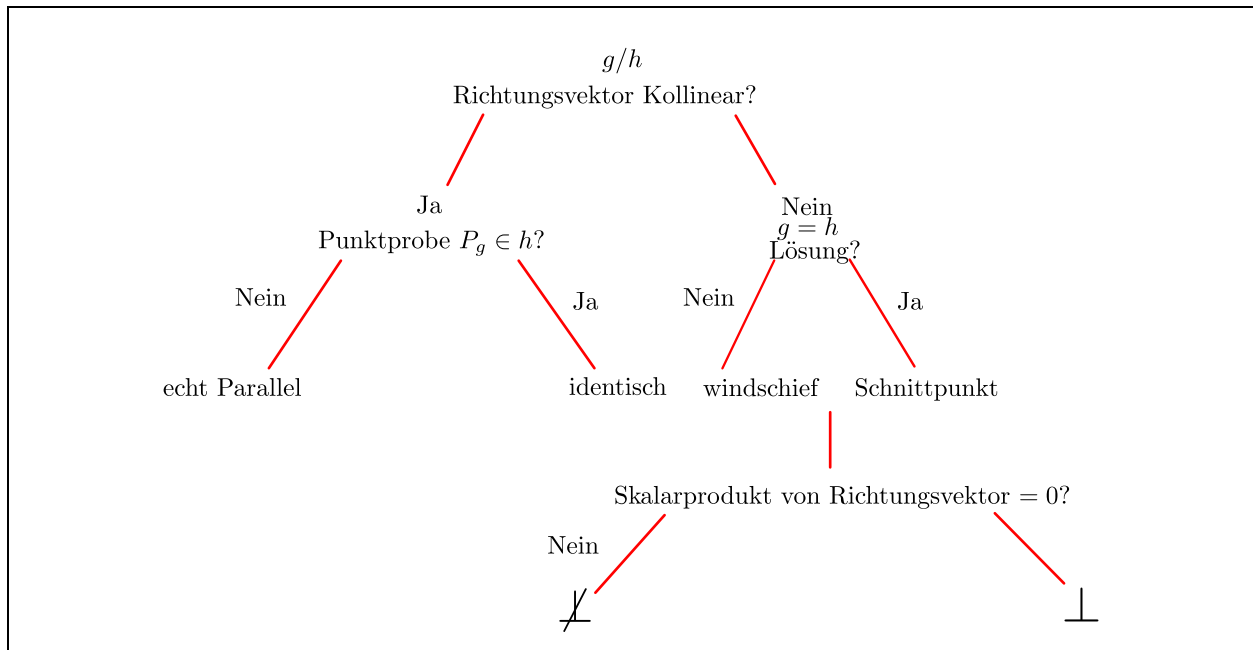
$\alpha$  = kleinerer Winkel und  $\vec{a}, \vec{b}$  = Richtungsvektoren und  $\vec{n}$  = Normalenvektor

## 2.2 Geraden

### 2.2.1 Geradengleichung

$$g : \vec{x} = \underbrace{\begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ a_3 \end{pmatrix}}_{\text{Stützvektor}} + t \cdot \underbrace{\begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{pmatrix}}_{\text{Richtungsvektor}} \quad t \in \mathbb{R}$$

### 2.2.2 Lagebeziehung





### 2.2.3 Abstand Gerade:Gerade

$$\begin{aligned}
 g: \vec{x} &= \vec{p} + t \cdot \vec{u} & h: \vec{x} &= \vec{q} + s \cdot \vec{v} \\
 \vec{u} \times \vec{v} &= \vec{n} & E &\in g
 \end{aligned}$$

$E$  mit  $\vec{n}$  aufstellen  
 $p$  in  $E$  einsetzen und  $d$  (Koordinatenform) bestimmen  
 neue Gerade:  $\vec{x} = \vec{q} + r \cdot \vec{n}$   
 $|\vec{FQ}|$  bestimmen

### 2.2.4 Abstand (Lotfußpunkt) Gerade:Punkt

Orthogonalität:

$$g: \vec{x} = \underbrace{\begin{pmatrix} c_1 \\ c_2 \\ c_3 \end{pmatrix}}_{\text{Punkt A}} + t \cdot \begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{pmatrix} \quad t \in \mathbb{R}$$

$E = \text{Hilfsebene}, g = \text{Gerade}, A = \text{Punkt}$   
 $E: \vec{x} = n_1x_1 + n_2x_2 + n_3x_3 = d, \quad \vec{n} = RV \text{ von } g$   
 $A$  in  $E$  einsetzen und  $d$  berechnen  
 $g$  in  $E$  einsetzen und  $t$  berechnen

$$\vec{F} = \begin{pmatrix} c_1 + b_1 \cdot t \\ c_2 + b_2 \cdot t \\ c_3 + b_3 \cdot t \end{pmatrix}$$

$$\vec{AF} \circ \vec{RV} = 0$$

$$(c_1 + b_1 \cdot t) \cdot RV_1 + (c_2 + b_2 \cdot t) \cdot RV_2 + (c_3 + b_3 \cdot t) \cdot RV_3$$

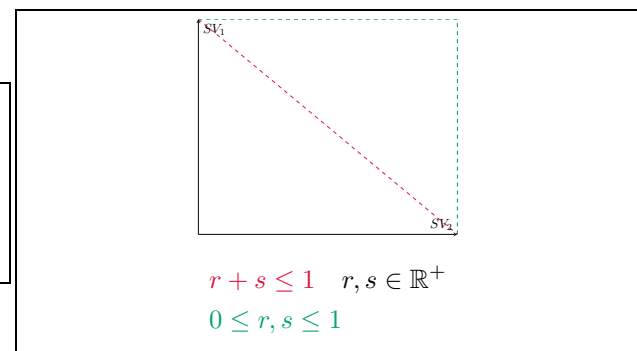
$t$  berechnen  
 $t$  in  $g$  einsetzen und  $F$  bestimmen  
 $|\vec{AF}| = \text{kleinster Abstand}$

## 2.3 Ebenen

### 2.3.2 Begrenzung von Ebenen

#### 2.3.1 Parameterform

$$E: \vec{x} = \underbrace{\begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ a_3 \end{pmatrix}}_{\text{Stützvektor}} + r \cdot \underbrace{\begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{pmatrix}}_{\text{Spannvektor}} + s \cdot \underbrace{\begin{pmatrix} c_1 \\ c_2 \\ c_3 \end{pmatrix}}_{\text{Spannvektor}}$$



### 2.3.3 Koordinatenform

$$E : ax_1 + bx_2 + cx_3 = d, \quad \begin{pmatrix} a \\ b \\ c \end{pmatrix} = \vec{n} \quad (\text{Kreuzprodukt beider Spannvektoren})$$

Für  $d$  einen Punkt in die Ebene einsetzen

### 2.3.4 Hesse'sche Normalform

$$E : (\vec{x} - \vec{p}) \cdot \vec{n}_0 = 0$$

Wobei  $(\vec{x} - \vec{p})$  ein Verbindungsvektor zwischen zwei Punkten auf der Ebene, und  $\vec{n}_0$  der normierte Normalenvektor ist

Einen Vektoren normiert man, indem man ihn durch seine Länge teilt. Dadurch wird nur noch seine Richtung angegeben:

$$\vec{n}_0 = \frac{1}{|\vec{n}|} \cdot \vec{n}$$

---

Abstand Punkt:Ebene

$$\text{Abstand} = \frac{ax_1 + bx_2 + cx_3 - d}{|\vec{n}|}$$

### 2.3.5 Abstand Ebene:Punkt

$\vec{n}$  von  $E$  bilden

neue Gerade  $g$  mit  $\vec{n}$  und Punkt  $P$  als Stützvektor

$E = g \rightarrow$  Schnittpunkt  $F$

$$|\vec{FP}| = \text{Abstand}$$

### 2.3.6 Abstand Ebene:Gerade

$$P \in g \rightarrow \text{Abstand Ebene:Punkt}$$

### 2.3.7 Abstand Ebene:Ebene

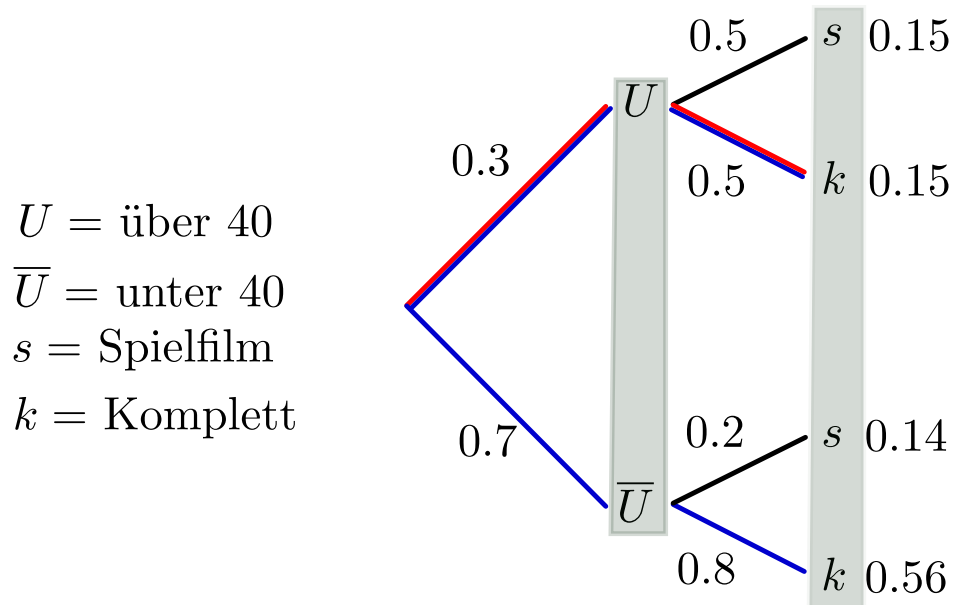
$$P \in E \rightarrow \text{Abstand Ebene:Punkt}$$

## 3 Stochastik

### 3.1 Baumdiagramm

#### 3.1.1 Diagramm

Aufgabe: Unter den Abonnenten sind 70% höchstens 40 Jahre als. Von diesen haben 80% das Komplettpaket gewählt. Unter denjenigen Abonnenten, die älter sind als 40 Jahre, haben sich 50% für das Komplettpaket entschieden



#### 3.1.2 Pfadregel

$$\text{Pfadregeln: } \underbrace{P(U \cap s)}_{U40+\text{Spielfilm}} = 0.3 \cdot 0.5 = \underbrace{P_U(k)}_{\text{Komplettpaket für } U40} = \frac{2}{3}$$

#### 3.1.3 Produktregel

**Produktregel:** Wahrscheinlichkeit **einen bestimmten Versuchsausgang** zu erhalten, also die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person über 40 ist, und das Komplettpaket hat  $0.3 \cdot 0.5 = 0.15$

#### 3.1.4 Summenregel

**Summenregel:** Wahrscheinlichkeit **mehrere Versuchsausgänge** zu erhalten, also die Wahrscheinlichkeit, dass das Komplettpaket gebucht wurde  $0.3 \cdot 0.5 + 0.7 \cdot 0.8 = 0.71$

## 3.2 Vierfeldertafel

### 3.2.1 Diagramm

	$U$	$\bar{U}$	
$s$	0.15	0.14	0.29
$k$	0.15	0.56	0.61
	0.3	0.7	1

Hilfe zur Berechnung von Ereignissen

geschnittene Wahrscheinlichkeit

$$P(\bar{U} \cap s) = 0.14$$

bedingte Wahrscheinlichkeit

$$P_U(s) = \frac{P(U \cap s)}{P(U)} = \frac{0.15}{0.3} = 50\%$$

Leute die das Spielfilmpaket gekauft haben unter denen, die 40 Jahre alt sind

## 3.3 Wahrscheinlichkeitsverteilung

### 3.3.1 Variablen

$n$	Anzahl der ausgeführten Versuche oder Durchführungen
$p$	Trefferwahrscheinlichkeit im Versuch
$X$	Zufallsvariable
$\mu$	Erwartungswert von $X$ , $\mu = x_1 \cdot P(X = x_1) + x_2 \cdot P(X = x_2) + \dots$
$\sigma$	Standardabweichung von $X$ , $\sigma = \sqrt{(x^1 - \mu)^2 \cdot P(X = x_1) + \dots}$

## 3.4 Bernoulli Versuch

### 3.4.1 Bernoulli-Formel

$$P(X = k) = \binom{n}{k} \cdot p^k \cdot (1 - p)^{n-k} \quad \text{die Wahrscheinlichkeit für genau } k \text{ Erfolge in } n \text{ Versuchen}$$

### 3.4.2 Bernoullikoeffizient

$$\binom{n}{k} \quad \text{Anzahl, dass in } n \text{ Versuchen } k \text{ Erfolge eintreten}$$

### 3.4.3 Beispiel

Es gibt drei Blutgruppen: O, A, B, AB. 41% haben O. Es kommen 80 Spender.

$X$  = Anzahl der Blutspender mit O

$$n = 80$$

$$p = 0.41$$

- Genau 25 Spender haben O

$$P(X = 25) = 1.9\%$$

$$\text{binomPdf}(80; 0.41; 25) = 0.018917$$

- höchstens 20 Spender haben O

$$P(X \leq 20) = 0.2\%$$

$$\text{binomCdf}(80; 0.41; 0; 20) = 0.002061$$

- mindestens 30 Spender haben O

$$P(X \geq 30) = 72.2\%$$

$$\text{binomCdf}(80; 0.41; 30; 80) = 0.772405$$

## 3.5 Kenngrößen

### 3.5.1 n

Eine Maschine arbeitet nicht präzise. 3% der Produkte sind mangelhaft. Wie viele Produkte müssen geprüft werden, dass mit 99% Wahrscheinlichkeit ein Produkt mangelhaft ist?

$X$  = Anzahl der mangelhaften Produkte

$n = ?$

$$p = 0.03 \quad P(X \geq 1) \geq 99$$

$$\frac{\ln(0.01)}{\ln(0.03)} = 151.191 \text{ Produkte müssen geprüft werden}$$

### 3.5.2 p

Ein Weihnachtskalender mit 24 Türchen hat verschiedene Schokoladensorten. Was ist die Mindesterfolgswahrscheinlichkeit, mit der eine Sorte drin sein muss, sodass diese mit mindestens 95% Wahrscheinlichkeit mindestens ein mal im Kalender ist?

$X$  = Anzahl der Tafeln einer Sorte  
 $n = 24$

$1 - \sqrt[24]{0.05} = 0.117346$  mit 11.8% ist sie enthalten

### 3.5.3 k

Für eine Studie wurden 500 Personen benötigt. Nur 75% der befragten wollen daran teilnehmen. Wie viele Personen müssen befragt werden, dass zu 95% 500 Leute zur Auskunft bereit werden?

$X$  = Anzahl der befragten Personen  
 $p = 0.75$   
 $k \geq 500$

$\text{binomCdf}(700; 0.75; 0; 499)$   
 $\text{binomCdf}(690; 0.75; 0; 499)$   
 $\text{binomCdf}(692; 0.75; 0; 499)$   
 $\text{binomCdf}(692; 0.75; 500; 592) = 0.955$

## 3.6 Mu und Sigma

### 3.6.1 Erwartungswert einer binomialverteilten Zufallsgröße

$$\mu = n \cdot p$$

## 3.7 Standardabweichung

### 3.7.1 Standardabweichung einer binomialverteilten Zufallsgröße

$$\sigma = \sqrt{n \cdot p \cdot (1 - p)}$$

## 3.8 Normalverteilung

### 3.8.1 Beispiel

Körpergrößen können näherungsweise mithilfe einer normalverteilten Zufallsgröße modelliert werden. Es ergibt sich für die Körpergröße von 18 bis 20-jährigen Frauen ein Mittelwert von 1.68m bei einer Standardabweichung von 6.5cm

$X$  = Körpergröße 18 bis 20-jähriger Frauen  
 $\mu = 1.68\text{cm}$      $\sigma = 6.5\text{cm}$

kleiner als 1.65 =  $P(X < 165) = \text{normCdf}(-\infty; 165; 168; 6.5) = 0.322206 = 32.22\%$

größer als 1.80 =  $P(X > 180) = \text{normCdf}(180; +\infty; 168; 6.5) = 0.032435 = 3.24\%$

zwischen 1.70 und 1.75 =  $P(170 \leq X \leq 175) = \text{normCdf}(170; 175; 168; 6.5) = 0.238401 = 23.84\%$

genau 1.70 =  $P(X = 170) = \text{normPdf}(170; 168; 6.5) = 0.058538 = 5.85\%$

## 3.9 Sigmaregeln

### 3.9.1 $1\sigma$ , $2\sigma$ , $3\sigma$ -Regel

Für  $\mu = n \cdot p$  und  $\sigma = \sqrt{n \cdot p \cdot (1 - p)}$  erhält man die Näherung

$$1. P(\mu - \sigma \leq X \leq \mu + \sigma) = 68.3\%$$

$$2. P(\mu - 2\sigma \leq X \leq \mu + 2\sigma) = 95.4\%$$

$$3. P(\mu - 3\sigma \leq X \leq \mu + 3\sigma) = 99.7\%$$

### 3.9.2 "glatte" Wahrscheinlichkeiten

$$4. P(\mu - 1.64\sigma \leq X \leq \mu + 1.64\sigma) = 90\%$$

$$5. P(\mu - 1.96\sigma \leq X \leq \mu + 1.96\sigma) = 95\%$$

$$6. P(\mu - 2.58\sigma \leq X \leq \mu + 2.58\sigma) = 99\%$$

## 3.10 Hypothesentests

### 3.10.1 linksseitiger Hypothesentest

Beispiel:

Max hat einen Würfel 600-mal geworfen und 87 mal eine drei erhalten. Du hält den Würfel für gezinkt. Führe einen linksseitigen Hypothesentest mit einem Signifikanzniveau  $\alpha = 5\%$  durch.

Bestimme sein Ablehnungsbereich und gib eine Entscheidungsregel für dein Ergebnis an.

$X$  = Anzahl der Dreien

$n = 600$

$$p = \frac{1}{6}$$

### 3.10.2 Nullhypothese

$H_0$ : Der Würfel ist fair,  $p = \frac{1}{6}$ . Grenze des Ablehnungsbereichs  $P(X \leq g) \leq 0.05$

### 3.10.3 Alternative

$H_1$ : Der Würfel ist gezinkt,  $p < \frac{1}{6}$ . Grenze des Ablehnungsbereichs  $P(X \leq g) \leq 0.05$

$g$	$P(X \leq g)$
90	0.1487
85	0.0538
84	0.0424 (Alpha Fehler)

Ablehnungsbereich  $A[0; 84] \rightarrow$  hätte er weniger als 84 gewürfelt wäre die Nullhypothese abgelehnt.

#### 3.10.4 Alpha Fehler

Wahrscheinlichkeit, dass die Aussage verworfen wird, obwohl man recht hat.

#### 3.10.5 Beta Fehler

Nullhypothese wird angenommen, obwohl sie abgelehnt hätte werden müssen

$$n = 600$$

$$p = \frac{1}{6}$$

0.045 mit einer Wahrscheinlichkeit von 4% ist der Würfel gezinkt, aber es wurde die falsche Probe genommen bei 84.